

Leitsätze für soldatische Führer

Autor(en): **Schoenau, Karl von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704511>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat

ZEITSCHRIFT ZUR FÖRDERUNG DER WEHRHAFTIGKEIT UND DES WEHRSPORTES

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstraße 209, Basel. Telephon 061. 34 41 15
Administration, Druck und Expedition: Aschmann und Scheller AG, Zürich 1, Telephon 32 71 64. Post-Konto VIII 1545. Abonnement Fr. 9.— im Jahr

Erscheint am 15. und Letzten des Monats

4

35. Jahrgang

31. Oktober 1959

Leitsätze für soldatische Führer

Von Hptm. Karl von Schoenau, München

Denke immer daran, daß Dein Fühlen, Dein Denken und Dein Handeln Deinen Erfolg als Führer bestimmen. Gefühle können das Denken nachteilig beeinflussen, und vom Denken zum Entschluß ist oft ein schwerer Schritt.

Denke daran, daß sich bei Führungsproblemen mehrere Lösungen aufdrängen und vor dem Entschluß immer der Konflikt steht; daß man von Dir als Führer Entscheidungen und Taten fordert und Zaudern Deine Führerrolle gefährdet.

Führe, soweit es die Lage erlaubt, durch Aufträge und frage Deine Männer um ihre Meinung. Du erziehst sie so zum Mitdenken und zur Mitarbeit und gewinnst ihr Interesse für das gemeinsame Ziel.

Vergiß aber nie, daß Du für alles, was in Deinem Befehlsbereich geschieht, die Verantwortung trägst und die letzte und schwerste Entscheidung bei Dir liegt.

Hast Du eine Entscheidung getroffen, so wird sie durchgeführt. Deine Untergebenen haben allerdings das letzte Wort dazu, dies heißt aber: *Ja!*

Berücksichtige die warnenden Worte des amerikanischen Generals Patton:

Man vermeide es wie die Pest, Befehle auszugeben, durch die man sich decken will. Sie enthüllen nur den Mangel an Rückgrat seitens des kommandierenden Offiziers, denn wer derartige Befehle liest, merkt die Absicht sofort.

Vermeide deswegen, wenn möglich, in kritischen Situationen durch Aufträge zu führen, sondern drücke in Deinem Befehl un-

mißverständlich aus, *was* Du willst und *wie* es gemacht werden soll.

Passe Deine Befehle und Aufträge der Leistungsfähigkeit und den Interessen des Empfängers an. Der richtige Auftrag an den rechten Mann führt zum Erfolg.

Übertrage Verantwortung, und Du erziehst zu Verantwortungsbewußtsein und Verantwortungsfreudigkeit. Verantwortungsübertragung nach unten entbindet Dich nicht von Deiner Verantwortung nach oben. Du sollst für alles, was in Deinem Befehlsbereich geschieht, die Verantwortung übernehmen.

Wenn Du einem Untergebenen einen Auftrag gibst, mußt Du ihm auch die Mittel geben, diesen Auftrag durchzuführen. Sage ihm, daß Du es nicht als Hilflosigkeit, sondern als Zeichen seines Vertrauens auffaßt, wenn er in Zweifelsfällen Deinen Rat einholt.

Informiere Deine Untergebenen immer, wenn es möglich ist, über Lage, Auftrag und Ziele. Die Information von oben nach unten und die Interessenerregung für das gemeinsame Ziel fördern die Kampfmoral Deiner Soldaten.

Sorge dafür, daß jeder Angehörige Deiner Einheit die Pflichten und Aufgaben des anderen kennt. Vor allem Sorge dafür, daß sich keiner entbehrlich fühlt.

Erziehe und bilde Deine Truppe so aus, daß sie auch ein anderer führen kann. Das feindliche Geschöß respektiert Deine Rangabzeichen nicht.

Nachtkampf

Hptm. H. von Dach, Bern

Schluß

Technik der Ablösung:

a) Normalfall (wenig Zeit zur Verfügung)

- Die Ablösung wird lediglich nach Karte oder Lageskizze nie innert nützlicher Frist und mit der nötigen Unauffälligkeit und Lautlosigkeit die einzelnen Stellungen, Kampfstände und Nester der eingesetzten Truppe finden. Grundsätzlich stellt eingesetzte Gruppe einen Führer.
- Bestimme den Warteraum der ablösenden (neuen) Truppe. Hierfür eignet sich am besten ein Waldstück oder einige Häuser. Bestimme den Sammel- und Warteraum der alten, abgelösten Truppe.
- Bestimme den Sammelpunkt der Führer. Hierfür eignet sich ein Geländepunkt, der allen gut bekannt und leicht aufzufinden ist (Brücke, Haus, Straßenspinne usw.).
- Der Zugführer des Reservezuges übernimmt am Sammelpunkt die von den einzelnen Gruppen abkommandierten Führer und marschierst mit ihnen zum Warteraum der Ablösung.
- Die Führer übernehmen die entsprechenden Ablösungen und marschieren mit ihnen zu den einzelnen Stellungen.
- Zuerst werden die in vorderster Linie eingesetzten Gruppen abgelöst, dann der Feuerzug, schwere Waffen und der Reservezug. Ganz zuletzt die vorgeschobenen Posten.
- Zug- und Gruppenführer unterweisen ihre Nachfolger genau

über Feind, Nachbarn und Kampfauftrag. Sie verlassen als letzte die bisherige Stellung.

- Schriftliche Unterlagen (Minen- und Feuerpläne, Funkunterlagen, Beobachtungsskizzen usw.) werden übergeben.
 - Erfolgt während der Ablösung ein feindlicher Angriff, so unterstehen die neuen Truppen automatisch dem bisherigen (alten) Kommandant.
 - Der Kommandant der abgelösten Truppe verbleibt auf dem KP und orientiert seinen Nachfolger. Er geht erst zurück, wenn von allen neueingewiesenen Zügen die Meldung eingetroffen ist, daß die Stellungen übernommen sind und alles in Ordnung ist.
- b) Ausnahmefall (Idealfall, wenn viel Zeit zur Verfügung steht)
- Die neue Truppe entsendet mehrere Tage vor der Ablösung ein sogenanntes «Vorkommando» in die neue Stellung. Das Vorkommando setzt ich aus den Offizieren und Spezialisten zusammen.
 - Das Vorkommando wird von der Stellungenbesetzung eingewiesen und kann sich in Ruhe umsehen und einleben.
 - Durchführung der Ablösung: wie unter a)
 - Nach vollzogener Ablösung verbleiben Kommandanten und Spezialisten der alten Truppe noch mindestens einen Tag in der Stellung.